

Das EU-MiCare Symposium markiert den Projektabschluss

Am 16. September 2025 fand das EU-MiCare-Symposium „Toward inclusive mental health care for migrants and refugees“ in Berlin und online statt. Wir diskutierten aktuelle Herausforderungen im Bereich psychosoziale Gesundheit und Migration, tauschten Erfahrungen aus und präsentierten die Ergebnisse des EU-MiCare-Projekts. Die Veranstaltung brachte internationale Expert:innen, politische Entscheidungsträger:innen, Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen sowie soziale Organisationen zusammen – mit dem Ziel, das europäische Netzwerk der Zusammenarbeit im Bereich der psychischen Gesundheit von Migrant:innen und Geflüchteten zu stärken.



Photo: Clara Carrara

Zentrale Erkenntnisse aus dem EU-MiCare-Symposium

Der erste Teil der Veranstaltung konzentrierte sich auf Herausforderungen und Barrieren im Bereich der psychosozialen Gesundheit von Geflüchteten und Migrant:innen. Die **erste Keynote** hielt Jenny Baron von der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF). Sie zeigte auf, dass auch zehn Jahre nach Angela Merkels historischem Satz „Wir schaffen das“ der Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung für Asylsuchende und Geflüchtete weiterhin von zahlreichen Hürden geprägt ist – einige davon begründet in restriktiven Migrationsgesetzen.

In den **Lightning Talks** und der **Round Table-Diskussion** tauschten sich Expert:innen aus Psychologie und Sozialarbeit über Good Practices in der psychosozialen Gesundheitsversorgung aus. Vorgestellt wurden unter anderem ein innovatives arabischsprachiges Online-Psychotherapieprogramm (Ilajnafsy), die Value Based Counseling Method VBC®, ein ganzheitliches und aufsuchendes Projekt in Berliner Flüchtlingsunterkünften (Bayan-Projekt) sowie der personenzentrierte bzw. familienzentrierte Netzwerkansatz des Babel Day Center in Athen, Griechenland. Ziel der Runde war es, aus diesen Erfahrungen zu lernen und über die Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Good Practices auf andere Kontexte zu diskutieren.

Der zweite Teil des Symposiums war dem EU-MiCare-Projekt selbst gewidmet. **Prof. Renos Papadopoulos** von der University of Essex (England) – ein renommierter Experte im Bereich psychische Gesundheit und Migration – führte in seinem inspirierenden Vortrag „Basic Framework for the Training of Staff Working in Migrant and Refugee Mental Health“ in die theoretischen Grundlagen der Schulung ein (die PowerPoint-Präsentation und die Aufzeichnung sind hier abrufbar: [\[Link zur Website\]](#)).

Im Anschluss stellte das EU-MiCare-Team die **Entwicklung des Trainings** dar – von den vorbereitenden Aktivitäten über die Kursentwicklung bis hin zur Erstellung der E-Learning-Plattform. Das Symposium bot zudem die Gelegenheit, die Ergebnisse der Pilotphase vorzustellen (siehe unten).

Erste Ergebnisse der EU-MiCare-Pilotphase

Die Pilotphase des EU-MiCare-Training fand zwischen Juni und August 2025 statt. Der offizielle Start der E-Learning-Plattform und der Pilotphase fiel mit vier Einführungswebinaren zusammen, an denen über 230 Teilnehmende mitwirkten.

Während der Pilotphase registrierten sich 389 Fachkräfte und Freiwillige aus ganz Europa auf der Lernplattform; davon begannen 267 die Kurse und 86 schlossen mindestens ein Modul ab. Wir verzeichneten Teilnehmende aus allen Konsortiumsländern (und darüber hinaus), mit besonders hoher Beteiligung in Deutschland und Italien.

Wir freuen uns über das viele positive Feedback, das wir während der Pilotphase erhalten haben, und arbeiten daran, die Empfehlungen der Teilnehmenden in unseren Abschlussbericht einzubeziehen.

Ende des Projekts ... wie geht es weiter?

Obwohl unser Projekt offiziell abgeschlossen ist, bleibt das Training auf unserer E-Learning-Plattform für die nächsten zwei Jahre verfügbar. Auch der Erhalt des Abschlusszertifikats ist weiterhin möglich.

Einige Kursmaterialien sowie zusätzliche Inhalte aus unserem Symposium wurden außerdem auf unserer Projektwebsite bereitgestellt. Sie können dort frei heruntergeladen, angepasst und im Rahmen von Organisationen, Bildungseinrichtungen der beruflichen Weiterbildung (VET-Provider) usw. genutzt werden.

Lasst unser Projekt über das Konsortium hinaus und über sein offizielles Ende hinaus weiterleben, indem ihr unsere Materialien in euren beruflichen Kontexten verwendet! Verpasst nicht diese einmalige Lerngelegenheit!

Nationale Veranstaltungen

Der Abschluss des Projekts wurde außerdem durch nationale Veranstaltungen in allen Partnerländern begleitet, um Wissensaustausch und fachlichen Dialog auf nationaler Ebene zu fördern:

Italien - 10.09.2025

Griechenland - 22.09.2025

Spanien - 22.09.2025

Zypern - 30.09.2025



Photo: Clara Carrara

Verfügbar auf unserer Website

- Hauptkursmaterialien (alle Curricula, alle Sprachen)
- Toolkit Adaptation Toolkit zur Trainingsimplementierung und anpassung)
- Ergänzende Materialien (z. B. Aufzeichnungen und Präsentationen des EU-MiCare-Symposiums)

Über EU-MiCare

EU-MiCare („Qualifizierung des europäischen medizinischen Fachpersonals zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Migrant:innen und Geflüchteten“) ist ein dreijähriges Projekt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert wird. Ziel war es, ein spezialisiertes Trainingsprogramm für Fachkräfte und Freiwillige zu entwickeln, die an das Thema *mental health* und Migration interessiert sind.

Das Online-Training besteht aus vier Modulen, die psychosoziale Grundlagen, die Einschätzung und Betreuung psychischer Gesundheitsbedarfe sowie die Selbstfürsorge für Fachkräfte und Freiwillige abdecken. Es richtet sich an Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, Ärzt:innen, Pflegekräfte, Kulturmittler:innen, Dolmetscher:innen, Berater:innen, Pflegepersonen sowie alle weiteren Fachkräfte und Freiwilligen, die mit Migrant:innen, und Geflüchteten arbeiten.

Jeder Kurs ist in Englisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch und Spanisch verfügbar und beinhaltet interaktive Lernwerkzeuge, Selbstbewertungsübungen, ein Glossar, ergänzende Materialien sowie eine Community of Knowledge für den Austausch unter Gleichgesinnten.

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden folgendes erreichen:

- ✓ Wissen – Einblicke in die psychosozialen Realitäten von Migration
- ✓ Fähigkeiten – Praktische Werkzeuge, um vielfältige Reaktionen auf belastende Erfahrungen über traumafokussierte Modelle hinaus zu unterstützen
- ✓ Einstellungen – Eine kulturell sensible, reflektierte Haltung, die auf Respekt und Neugier basiert
- ✓ Vernetzungen – Zugang zu einem europäischen Netzwerk für gemeinsamen Wissensaustausch und professionelle Kooperation

DAS KONSORTIUM

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. –

Deutschland (Coordinator)

Polibienestar – University of Valencia –

Spanien

Prolepsis – Griechenland

Cyprus University of Technology – Zypern

Zadig srl. Società Benefit – Italien

Syn-Eirmos NGO of Social Solidarity /

Babel Day Centre – Griechenland

**DAS PROJEKT ENDETE AM 30.
SEPTEMBER 2025.**



Website



LinkedIn



Leaflet



Facebook

**Vielen Dank, dass ihr Teil von EU-
MiCare wart!**